

MINT ist die zusammenfassende Bezeichnung für die Unterrichtsfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und Technik.

In der modernen Industrie-, Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft kann auf eine anspruchsvolle mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung als Teil der Allgemeinbildung nicht verzichtet werden, viele Berufsfelder fußen auf Grundlagen in diesem Bereich. Um Schülerinnen und Schüler für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu begeistern und einen breiten Überblick über Disziplinen und Berufsorientierungen in diesem Felde zu geben, werden an der Geschwister-Scholl-Schule zahlreiche Aktivitäten und Projekte in allen Jahrgangsstufen initiiert.

Darüber hinaus bietet die Geschwister-Scholl-Schule durch zwei Schülerlabore, dem „RadioLab“ und dem „teutolab-Chemie“, anderen Schulen im Kreis Gütersloh die Möglichkeit an den vorhandenen MINT-Ressourcen der Schule zu partizipieren.



MINT RadioLAB GSS Gütersloh: Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp Realschule besuchen das RadioLAB.

Wie kommt die Musik in das Radio und wie kommt sie wieder raus? Zwei Fragestellungen, mit denen man sich intensiv im RadioLab unserer Schule auseinandersetzen kann. In unserem Labor bieten wir allen Schulen der Sekundarstufe I im Kreis Gütersloh die Möglichkeit an, sich auf den Weg zu machen, ein Radio selber zu bauen und auch einen Einblick zu gewinnen, wie Radiosendungen produziert werden können.

Innerhalb dieses Kapitels sollen diverse MINT-Aktivitäten an Beispielen in Kürze vorgestellt werden.

Ab Klasse 5 verfolgt die GSS unter anderem durch die Lernwerkstatt das Ziel ein frühes Interesse in MINT-Bereichen zu wecken. Schülerinnen und Schüler wählen hier nach eigener Interessenlage drei von zahlreichen Angeboten, mit denen sie bzw. er sich im Verlauf des fünften Jahrgangs beschäftigen will. Fünf Angebote stammen dabei aus dem MINT-Bereich (Chemielabor, Schulgarten, Arbeiten mit Holz, Programmieren mit Scratch und Schach). Jedes Angebot wird mit einer Stunde in der Woche über zehn Wochen durchgeführt, danach erfolgt der Wechsel zum nächsten Angebot.

Aus dem Bereich der MINT-Fächer können später Biologie und Physik-Technik (PT) als Wahlpflichtschwerpunkte in den Klassen 8-10 fest gewählt werden. (siehe „Unterricht“/„Wahlpflichtkurse“).



Computerführerschein Klasse 5: Hierbei erlernen die Schülerinnen und Schüler die ersten Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer, um über Basisfertigkeiten für die späteren Jahrgänge zu verfügen. Neben der Einführung in die Arbeit im Schulnetzwerk lernen sie die Textverarbeitung mit Microsoft Word kennen. Des Weiteren machen die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen mit Bildbearbeitungsprogrammen.

Grundkenntnisse im Bereich Informatik erlangen die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 (Computerführerschein)

und 7 (Umgang mit Textverarbeitung und Präsentationsprogrammen) (siehe „Unterricht“/„Medienerziehung“). Die informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung ist in die Stundentafel integriert.

Neben dem Regelunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern können sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Projekte einbringen, an Arbeitsgemeinschaften oder Workshops teilnehmen, Unterrichtsgänge sowie Kurs- und Klassenfahrten mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt erleben, sich außerunterrichtlich einbringen oder ehrenamtlich engagieren.



teutolab-Chemie GSS: Viertklässler der Josefschule aus Spexard konnten sich in der GSS davon überzeugen, dass Chemie richtig Spaß machen kann! Die GSS bietet den 4. Klassen interessierter Grundschulen einen Experimentalmittwoch zum Thema „Zitrone“ mit einem Duft-, Säure- und Zauberlabor an. Eine Erweiterung des Angebots für die Grundschulen durch eine zweite Experimentalreihe – entweder zum Thema Milch oder zum Thema Zucker – soll folgen.

So können sich Schülerinnen und Schüler zum Beispiel ab Klasse 9 als Betreuerinnen und Betreuer für das Projekt „teutolab-Chemie“, unserem zweiten Schülerlabor an der Geschwister-Scholl-Schule, bewerben.

In diesem Mitmachlabor können Grundschulkinder selbst chemische Experimente durchführen und so einen ersten Einblick in die (bunte!) Welt der Chemie bekommen.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden dabei an mehreren Nachmittagen in die Experimente und den Ablauf eingearbeitet, sodass das *teutolab*-Chemie von den Schülerinnen und Schülern weitgehend selbstständig durchgeführt werden kann. Dadurch bekommen sie einen tieferen Einblick in die Laborarbeit, denn sie übernehmen auch die Verantwortung für die gesamte Vor- und Nachbereitung des Laborbetriebs.

Beim MINT-Mitmachtag am Carl-Miele-Berufskolleg, welches alljährlich vom Zentrum durch Innovation in Gütersloh (zdi-Zentrum pro MINT GT) organisiert wird und an dem sich unsere Schule mit Workshops und einem Informationsstand präsentiert, können unsere Schülerinnen und Schüler schulübergreifend einen differenzierten Einblick in die MINT-Welt gewinnen.



Am 12. November 2016 nahm die Geschwister-Scholl-Schule mit einem Stand und einem Workshop erneut am MINT-Mitmach-Tag in Gütersloh aktiv teil: Im biologischen Workshop „Die Wüstenheuschrecke“ konnten die Teilnehmer etwas über die Anatomie des Insekts kennen lernen und eine Präparation anfertigen.

Aber auch innerhalb des Schullebens erlangen die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen freiwilligen Arbeitsgemeinschaften Wissens- und Handlungskompetenz in MINT-Bereichen. Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 nehmen z.B. an der AG „Hörspiel“ oder „Formel 1 in der Schule“ teil, führen

Züchtungsexperimente im Schulgarten durch, rekultivieren eine Brache, setzen Krötenschutzzäune, kartieren Vögel, untersuchen biologische Fragen und Phänomene, entwickeln und schreiben Programme am Computer, bauen und programmieren Roboter und erlernen Holzbearbeitungstechniken.

Schülerinnen und Schüler der GSS nehmen auch regelmäßig an zahlreichen Wettbewerben teil, die sich zum Teil auch aus den oben beschriebenen Aktivitäten heraus ergeben, wie zum Beispiel

- das Känguru der Mathematik für die Klassen 5, 6 und 7, sowie der Pangea-Mathematikwettbewerb für die Klasse 9 bei dem Schülerinnen und Schüler vielfältige Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen lösen müssen,
- der „Power Matrix Wettbewerb“, bei dem Schülerinnen und Schüler mit dem Simulations- und Strategiespiel „Power Matrix“ eine virtuelle Stadt aufbauen und deren Bevölkerung mit dem perfekten Energiemix versorgen müssen,



Beim „Power Matrix Wettbewerb“, einem Kooperationsprojekt zwischen der Siemens AG, dem Kreis Gütersloh und dem zdi-Zentrum pro MINT GT belegten zwei Schüler der GSS die hervorragenden Plätze 2 und 7.

- Prima Klima, bei dem nachhaltige Ressourcenverwendungen im Fokus stehen,
- das Konstruieren eines Formel-1-Autos

im Modell, mit dem die Schülerinnen und Schüler bei regionalen und überregionalen Wettbewerben auf einer Rennstrecke gegen andere Schulen antreten,

- der Wettbewerb bio-logisch, bei dem Schülerinnen und Schüler ihr biologisches Wissen testen,
- IT-Fitness sowie
- Gute gesunde Schule.

Schülerinnen und Schüler können sich an der Geschwister-Scholl-Schule in einem entsprechenden Lehrgang als Medien-scout oder Schulsanitäter ausbilden lassen und sich in das schulische Leben ehrenamtlich einbringen.

Im Rahmen des Wahlpflichtkurses Biologie erhalten die Schülerinnen und Schüler durch außerschulische Partner eine Erste-Hilfe-Ausbildung.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 erfahren in einer Gesundheitswoche im Sauerland die Grundsätze eines gesundheitsbewussten Lebens. Für die Klassen 7, 9 und 10 beleuchtet der jährlich stattfindende „Gesundheitstag“ Aspekte der eigenen Gesundheit, des Wohlbefindens und des Vorsorgens. Zahlreiche Kooperationspartner des Gesundheitswesens unterstützen diesen Tag, indem sie Workshops oder gesundheitliche Tests mit den Schülerinnen und Schülern durchführen.

Der „Wassertag“, durchgeführt in Kooperation mit den Stadtwerken Gütersloh im Freizeitbad „Die Welle“, bringt neben sportlicher Aktivität und Wettkämpfen auch Kenntnisse über das Element Wasser auf chemischer, physikalischer und biologischer Ebene näher. Die Biologiekurse der Klasse 8 verbringen eine Woche auf der Nordseeinsel Norderney, um dort Klima, Flora und

Fauna zu untersuchen und bewusst zu erleben.



Ohne Zweifel ist, dass das Lernen an außerschulischen Lernorten das Lernen bereichert und vertieft. Aus diesem Grund haben Schülerinnen und Schüler des Biokurses (Klasse 8) eine Kursfahrt nach Norderney unternommen, um das Thema Wattenmeer nicht nur in der Theorie sondern auch in der Praxis zu erforschen.

Bereits im Unterricht theoretisch erworbenes Wissen zu „Genen und Gentechnik“ wird im „b!lab“ in Beverungen mit Hilfe von praktischen Versuchen und Experimenten vertieft. Das b!lab ist fester Kooperationspartner der Geschwister-Scholl-Schule. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 besuchen das teutolab-Physik der Universität Bielefeld. Gewässeruntersuchungen werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern an der Dalke regelmäßig durchgeführt. Eine Entnahmestelle für Wasserproben liegt in unmittelbarer Nähe der Schule. Neben regelmäßigen ortsnahen Unterrichtsgängen zum Stadtpark, zum Botanischen Garten, zu den Flüssen „Dalke“ und „Obere Lutter“ und dem Labor der Stadtwerke besuchen die Schülerinnen und Schüler auch entferntere außerschulische Lernorte, wie z.B. das Klimahaus in Bremerhaven oder das „phaeno“ in Wolfsburg.

Um Schülerinnen und Schüler für technische Berufe zu begeistern, werden innerhalb ihrer Schullaufbahn an der GSS fortlaufend Schwerpunkte zur Berufswahl gesetzt. Bei Berufsfelderkundungen und

Experteninterviews zum Beispiel können sie in unterschiedlichen technischen Aufgabenbereichen erste Erfahrungen zur Berufswahlorientierung sammeln (siehe „Berufsvorbereitung“).

Abschließend ist hervorzuheben, dass die Erwartungen und Ziele aller am Schulleben beteiligten Personen auf eine fortlaufende Verbesserung bzw. Erweiterung des MINT-Schwerpunkts an unserer Schule gerichtet sind.

Daher befindet sich die GSS seit 2014 im MINT-Schulen-NRW-Netzwerk und seit 2016 im MINT-Netzwerk im Rahmen von „Zukunftsschulen NRW“, um im Bereich MINT einerseits von anderen Schulen, die seit vielen Jahren ihren Schwerpunkt aufgebaut haben und dadurch über eine große Erfahrung im Bereich von MINT-Aktivitäten verfügen, zu partizipieren und andererseits Unterstützung von unternehmerischer Seite zu erhalten, so dass hier Projekte, Kooperationen realisiert werden können, die im "normalen" Schulbetrieb unerreichbar bleiben.



Ab Klasse 5 verfolgt die GSS unter anderem mit dem Angebot „Arbeiten mit Holz“ in der Lernwerkstatt das Ziel ein frühes Interesse in MINT-Bereichen zu wecken.

Alle Projekte und Vorhaben werden in folgender Mindmap strukturiert dargestellt:



MINT

an der Geschwister-Scholl-Schule

Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik



MINT-Aktivitäten

Mitarbeit in Initiativen/ Modellprojekten

- Netzwerk MINT Schule NRW
- Zukunftsschule "Netzwerk individuelle Förderung" in den Bereichen MINT (Referenzschule) und Europaschulen
- zdi-Zentrum pro MINT GT: MINT begeistert! - Schulen und Unternehmen werden Partner
- Projekt "Medienscouts NRW" LfM NRW

BOB BerufsOrientierungsbüro

- Girls' & Boys' Day Jg. 7-10
- KADA Kein Abschluss ohne Anschluss
- Walter-Blüchert-Stiftung Jg. 8-10
- Potentialanalyse Jg. 8
- Experteninterviews Jg. 8
- Berufsfelderkundung Jg. 8
- BIZ-Besuch Jg. 8
- Bewerbertrainings bei ansässigen Betrieben Jg. 9
- Schülerbetriebspraktikum Jg. 9
- Orientierungspraktikum an den Berufskollegs Jg. 9
- Möglichkeit von Orientierung(tages)praktika bei ansässigen Betrieben im Rahmen des Förderkonzeptes Jg. 9-10



Projekte

- Mitmachlabor "Radiolab"
- Mitmachlabor "teutolab Chemie"
- "Alles im Fluss"
- Ordnung und Struktur in der Biologie Jg. 5
- Gesundheitswoche Jg. 5
- Der "Wassertag" Jg. 5-10
- Klima, Flora und Fauna der Nordseeinsel Norderney Jg. 8
- Analysieren von Wasser Jg. 8-10
- Schulsanitätsdienst Jg. 9-10
- Formel 1 in der Schule Jg. 9-10
- Gesundheitstag Jg. 9-10

Arbeitsgemeinschaften

- AG Schach Jg. 5-10
- AG Schulgarten Jg. 6-10
- AG Medienscouts Jg. 7-9
- AG Holztechnik für Anfänger Jg. 8-9
- AG Hörspiel Jg. 9-10
- AG Biologie Jg. 9-10
- AG Grundlagen der Programmierung Jg. 9-10
- AG Roboter

Unterricht

- "Mathe sicher können" Jg. 5
- Lernwerkstatt (Chemielabor, Schulgarten, Arbeiten mit Holz, Scratch, Schach) Jg. 5
- Computerführerschein Jg. 5-10
- Informations- und kommunikationstechnische Grundlagen (IKG) Jg. 7
- Physik + Technik als Schwerpunkt (WP) Jg. 8-10
- Programmierung von Robotern (Lego-Mindstorms) Jg. 8-10
- Biologie als Schwerpunkt (WP) Jg. 8-10
- MuKu: Multimedia im Fach Kunst/Musik Jg. 8-10
- "Erste Hilfe"-Ausbildung Jg. 9-10



Wettbewerbe

- Gute und gesunde Schule
- IT-Fitness
- Prima Klima
- bio-logisch Jg. 6
- Känguru der Mathematik Jg. 5-7
- Pangea Mathematik Wettbewerb Jg. 9
- Formel 1 in der Schule Jg. 9-10
- "Power Matrix Wettbewerb" zdi pro MINT GT

Kooperation/ Partnerschaft

- Universität Bielefeld
- zdi-Zentrum pro MINT GT
- Stadtwerke GT/ Bäderbetriebe "Die Welle"
- Pfleiderer AG
- Sparkasse Gütersloh
- Praevikus e.V.
- DRK
- Walter-Blüchert-Stiftung
- gpd mbH (Arena4you)
- Handwerkskammer OWL
- Bundesagentur für Arbeit
- ash Gütersloh e.V.
- blab Beverungen

Außerschulische Lernorte

- MINT-Mitmachttag Jg. 5-10
- Stadtpark
- Botanischer Garten
- Flüsse "Dalke" und "Obere Lutter"
- Labor der Stadtwerke
- BIOTechnikum - Erlebnis Forschung - Gesundheit, Ernährung, Umwelt Jg. 5/8/10
- Bauhof der Sinne e.V. Ennigerloh Jg. 6
- Nordseeinsel Norderney Jg. 8
- Carl-Miele-Berufskolleg Jg. 8-9
- Betriebserkundung regional ansässiger Betriebe Jg. 8-10
- Storck KG
- St. Elisabeth Krankenhaus
- Bio-Circle GmbH
- DMG MORI
- blab Beverungen Jg. 10
- Sternwarte Münster
- Naturkundemuseum
- Zooschule Köln
- Klimahaus Bremerhaven
- Universitäten Bielefeld und Paderborn
- teutolab Physik/ Chemie
- mark Heizkraftwerk Hagen-Kabel
- Wasserkraftwerk Avenstrichts Mühle
- phaeno Wolfsburg

Europa

Das Zusammenleben der verschiedenen Menschen und Kulturen in Europa zu fördern, ist ein wesentliches Ziel unserer Schule. Wir verfolgen dieses Ziel aktiv sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts. Seit 2010 ist die GSS als Europaschule NRW zertifiziert und sieht sich dadurch in ihrem seit den neunziger Jahren entstandenen Bemühen, die engen Beziehungen zu Schulen im europäischen Ausland zu pflegen, bestätigt.



Seit dieser Zeit hat sich die GSS als koordinierende Schule in verschiedenen von der europäischen Union geförderten Comenius/Erasmus Schulprojekten bewährt.



Die Colympics: Hier trafen sich die Schülerinnen und Schüler der GSS mit den Schülerinnen und Schülern aus den Partnerschulen in Falun, Groningen, Graudenz und El Hierro. Gemeinsam nahmen sie an dem sportlichen Ereignis, den Colympics, teil und zeigten, dass Sprachbarrieren jederzeit überwunden werden können.

Allgemeines Ziel dieser Projekte ist es, dass sich die Jugendlichen ihrer Verant-



Hello!
Goedendag!
Hej! Cześć!
Καλημέρα!
Tere päevast!
Buenos días! Bonjour!
Добрый день!
Hallo!

wortung für die gemeinsame Projektarbeit bewusst werden und dabei nationale Besonderheiten kennen lernen sowie durch den Kontakt mit europäischen gleichaltrigen Partnern ihren interkulturellen Horizont erweitern. Die Arbeit an gemeinsamen Projekten fördert den regelmäßigen Austausch mit Schülerinnen und Schülern an europäischen Partnerschulen in Graudenz (Polen), Falun (Schweden), Serres (Griechenland), Barcelona (Spanien) und Tourcoing (Frankreich).

Seit 2008 arbeiten wir gemeinsam mit anderen Schulen und Institutionen des Kreises Gütersloh im Netzwerk „europe direct“ zusammen.

Seit Juni 2014 ist die GSS als Netzwerkschule Mitglied einer europäischen Praktikumsbörse. Diese wurde von der Stadt Gütersloh initiiert und umfasst mittlerweile neben Schulen in den Partnerstädten von GT weitere Schulen in Griechenland und Spanien. Mehrere Schülerinnen der GSS haben bereits Berufspraktika in Graudenz und Serres absolviert. Im Gegenzug verbrachten die Partnerinnen aus dem Ausland erlebnisreiche Tage an der GSS und in verschiedenen Betrieben in Gütersloh. Der Aufenthalt in Gastfamilien ermöglicht den Schülern einen direkten Einblick in die kulturellen Besonderheiten des jeweiligen Landes. Die Osthusenrich-Stiftung unterstützt finanziell die Praktikumsbörse, so dass den Teilnehmern keine Unkosten entstehen.

Wir begehen den Europatag in der Schule, feiern Feste mit europäischem Schwerpunkt, unternehmen Studienfahrten nach Brüssel mit Besuch des Europaviertels und organisieren vielfältige Angebote zu europäischen Themenfeldern.

2015 durchlief die GSS erfolgreich das Rezertifizierungsverfahren zur Europaschule NRW.

2016 unterzeichnete die GSS einen Kooperationsvertrag zum Netzwerk Europaschulen. Zusammen mit dem SG in Gütersloh und dem Gymnasium Steinhagen erarbeitet die GSS europabezogene Projekte, die verstärkt in den Unterricht integriert werden, um so die Bewusstmachung des europäischen Gedankens bei den Schülern individuell zu fördern und langfristig zu verfestigen.

„Europa“ als Lernort ist an unserer Schule allgegenwärtig. Jede Klasse fünf beschäftigt sich besonders mit einem europäischen Partnerland. In allen Klassenstufen werden in den Politikstunden oder durch den Klassenlehrer altersgerechte Materialien zu europäischen Themen der Bundeszentrale für politische Bildung eingesetzt. Regelmäßig an unserer Schule tätige Comenius/Erasmus Assistenten vermitteln Kenntnisse aus ihren meistens osteuropäischen Herkunftsländern.

Der europäische Gedanke erfährt eine weitere Akzentuierung im Sprachunterricht Englisch durch bilinguale Angebote in den Fächern Biologie, Erdkunde und Geschichte.



*An der **DELF – Prüfung** erfolgreich teilgenommen: Stolz halten 18 Schülerinnen und Schüler ihre Urkunde zur bestandenen Prüfung der Niveaustufe DELF A2.*

Die GSS bietet die Möglichkeiten zum Erwerb von Zusatzqualifikationen im sprachlichen Bereich durch die Vorbereitung auf die Sprachzertifikate PET (Englisch), DELF (Französisch) und DELE (Spanisch).

Alle Schülerinnen und Schüler erlernen in Klasse 6 eine zweite Fremdsprache, wahlweise Französisch oder Spanisch, als eine weitere Option für ihre Entscheidung zum Wahlpflichtbereich. Die Mitarbeit von engagierten muttersprachlichen Assistentinnen in diesen Fächern ist eine zusätzliche Motivation für unsere Schüler. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden Arbeitsgemeinschaften in Russisch und Spanisch angeboten.

Europa hautnah erleben Schülerinnen und Schüler an der GSS während regelmäßiger projektorientierter Austauschprogramme mit Polen, Spanien und Frankreich. Die Teilnehmer erweitern so ihren Horizont in sozialen, emotionalen, interkulturellen und sprachlichen Bereichen.

Interkulturelles Zusammenleben

Die uns so vertrauten pädagogischen Aktionsmöglichkeiten, Gespräche, der vertrauensvolle Umgang mit Jugendlichen und die Übertragung eigener Verantwortlichkeit scheinen manchen ausländischen Jugendlichen fremd, unverständlich und nicht ernst zu nehmen zu sein. Auf Sanktionen und Repressalien wiederum reagieren einige der Kinder und Jugendlichen, während andere gleichzeitig verschüchtert und autoritätsorientiert wirken.

Die Gründe für dieses Verhalten lassen sich nur schwer ausmachen. Sind es die Unterschiede im Bildungssystem, der

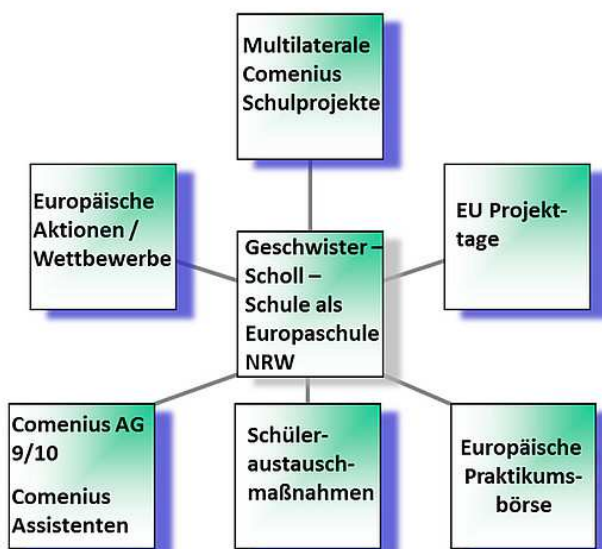
Kontrast zwischen großer Strenge dort und im Grundsatz verständnisvoller Pädagogik hier, sind es Erfahrungen von Ausgrenzung, wechselnden und zumeist schlechten Lebensbedingungen? Ist es gar eine andere Mentalität oder der viel zitierte „harte Kurs“, den die Eltern in ihrer Erziehung angeblich fahren? Viele der Kolleginnen und Kollegen, aber auch Eltern anderer Schülerinnen und Schüler haben an dieser Stelle ein Problem mit Zuständigkeiten. Die Hilfs- und teilweise auch die Zugriffsmöglichkeiten, die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu den Familien sind oft nicht nur unklar, sondern in manchen Fällen auch nicht realisierbar. Es besteht an mancher Stelle auch eine gewisse Schwellenangst den ausländischen Familien gegenüber, die den Lehrerinnen und Lehrern oft fremd vorkommen. Deshalb gilt es gerade, die Unklarheiten im Umgang mit ausländischen Jugendlichen auszuräumen und einen effektiven und unverkrampften Kontakt zu ermöglichen.

Der Umgang mit den genannten Problemen bei der Integration ausländischer Jugendlicher ist Bestandteil unserer kontinuierlichen Arbeit. Zu dieser Arbeit gehört zum Beispiel die fächerübergreifende Beschäftigung mit interkulturellen Texten zu verschiedensten Aspekten aktuellen Kulturgeschehens.

Die spezielle Situation in Gütersloh ist gekennzeichnet durch einen relativ hohen Anteil von Spätaussiedlerkindern und Jugendlichen aus Osteuropa und einer ebenfalls numerisch hohen Anzahl von Schülern anderer Kulturkreise. Durch diese Zusammensetzung unserer Schülerschaft ergibt sich die Notwendigkeit besonderer Zuwendung.

Die Kinder und Jugendlichen dieser Migrationshintergründe erfordern differenzierte Förderung und Zuwendung. Wir begegnen diesen besonderen Anforderungen mit intensivem Engagement und effizienten Fördermaßnahmen. Deshalb ist immer unser Ziel herauszufinden, wie unsere „ausländischen“ Schülerinnen und Schüler leben, zu ermitteln, welche Erziehungs- und Lernerfahrungen sie gemacht haben, um uns besser auf sie einstellen zu können und einen gemeinsamen Weg zu finden, um ihnen eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Geschwister-Scholl-Schule pflegen Kontakte zu zuständigen Institutionen. Wir fördern im Besonderen die deutsche Sprachfähigkeit, damit all diesen Schülern bessere Chancen in der schulischen und beruflichen Laufbahn eröffnet werden.



Musische und künstlerische Bildung

Der musische und künstlerische Schwerpunkt der Geschwister-Scholl-Schule bietet den Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes Spektrum an Möglichkeiten, ihr kreatives Potenzial zu entdecken und gewinnbringend einzusetzen.

Neben dem Kunst-, Musik- und Textilunterricht hat sich das Wahlpflichtfach MuKu an der Geschwister-Scholl-Schule etabliert, welches ab der siebten Jahrgangsstufe als Schwerpunktfach gewählt werden kann. Darüber hinaus gibt es zahlreiche praktisch orientierte Angebote im Bereich der Lernwerkstätten und Arbeitsgemeinschaften.

Die musische und künstlerische Bildung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit durch die Vermittlung ästhetischer Bildung und die Förderung der ästhetischen Urteilskompetenz. Sie ist durch die Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern, Musikerinnen und Musikern sowie Kunstwerken verschiedenster Art besonders geeignet, die Umwelt aus einer künstlerisch-ästhetischen Sichtweise wahrzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule sollen durch produktive und rezeptive Arbeitsweisen Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, am künstlerischen und kulturellen Leben teilzunehmen. Gleichzeitig bieten die Fächer einen Raum, die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aufzubauen und zu stärken.

Der Kunstunterricht

Der Kunstunterricht der Geschwister-Scholl-Schule findet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie von Klasse 8 bis 10 statt. In der siebten Jahrgangsstufe wird

das Fach Kunst vom Textilunterricht abgelöst. Der schulinterne Lehrplan der Geschwister-Scholl-Schule knüpft an den Kernlehrplan NRW an und umfasst die Schwerpunkte Bildgestaltung und Bildkonzepte. Die Schülerinnen und Schüler lernen zum einen technische, plastische sowie digitale Verfahren und Malweisen kennen, die sie zu unterschiedlichen Themen anwenden müssen. Zum anderen kommen sie in Kontakt mit historischen und zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, analysieren Kunstwerke und wissen um die Kunstepochen der letzten Jahrhunderte. Ziel ist der Aufbau einer Bildkompetenz, die die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, Kunst und Architektur kritisch und reflexiv zu hinterfragen, um sich ein eigenes, begründetes Urteil bilden zu können.

Während sich die Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe fünf mit den grundlegenden Mal- und Mischtechniken (Farbenlehre nach Johannes Itten) sowie grafischen Mitteln (Streuung, Ballung, Reihung) auseinandersetzen, arbeiten sie in Klasse sechs mit ihrem eigenen Körper (Performance, Aktionskunst) und realisieren plastische Objekte.

In der achten Jahrgangsstufe liegen die Schwerpunkte auf der Aquarellmalerei und auf der räumlichen Darstellung (Parallelperspektive, Fluchtpunktperspektive, Zentralperspektive, Zweifluchtpunktperspektive).

In Klasse neun werden die Kunstepochen der vergangenen Jahrhunderte theoretisch aufgearbeitet. Im Fokus liegen dabei die bildende Kunst und die Architektur. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind die modellierenden Verfahren (Skulptur, Plastik, Objekt).

Werbung und Werbedesign sind die zentralen Themen der Jahrgangsstufe 10. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Methoden und die zentralen Motive der Werbeindustrie verstehen und im Rahmen des Kunstunterrichts künstlerisch umsetzen.

Das letzte Themengebiet behandelt den Menschen in der Kunst als Ausgangspunkt künstlerischen Schaffens. Die Schülerinnen und Schüler skizzieren, malen, modellieren oder arbeiten grafisch vor dem Hintergrund zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler und können sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven möglichst kreativ und künstlerisch nähern.

Der Musikunterricht

Das Fach Musik wird an der Geschwister-Scholl-Schule in den Jahrgangsstufen 5 und 6 unterrichtet. Musik umgibt die Schülerinnen und Schüler in ihrem alltäglichen Leben. Durch die zunehmende Verbreitung digitaler Medien ist sie zu jeder Zeit verfügbar, bewusst und unbewusst. Der Umgang mit Musik, sei es auf produktive oder rezeptive Weise, sowie die Formen von Musik stellen eine Vielfältigkeit dar, die es vor wenigen Jahrzehnten noch nicht gab. Der Musikunterricht soll den Schülerinnen und Schülern eine kulturelle Orientierung bieten mit dem Ziel einer Ausbildung des musikalisch-ästhetischen Denkens und Handelns.

Der Musikunterricht beginnt in Klasse 5 mit der Erarbeitung einfacher Rhythmen und Parameter (Tempo, Dynamik, Tonhöhe), um erste Musikstücke im Rahmen des Klassenmusizierens spielen zu können. Die Verklangerung, also die Umsetzung von Bildern, Gedichten oder Ge-

schichten in Musik ist ein weiterer Schwerpunkt in Klasse 5. Die Notenlehre als Basis für ein gemeinsames Musizieren wird immer wieder aufgegriffen und vertieft.

In Jahrgangsstufe 6 steht das Thema Instrumentenkunde im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen die unterschiedlichen Instrumentenfamilien, ihren Klang und ihre Spielweise kennen. Da die Geschwister-Scholl-Schule über einen großen Fundus an Instrumenten verfügt, können viele Instrumente direkt ausprobiert und erprobt werden. Wichtige Komponistinnen und Komponisten der Klassik und Romantik, aber auch zeitgenössische Musikerinnen und Musiker runden den Lehrplan ab.



Textilgestaltung

Das Fach Textilgestaltung wird an der Geschwister-Scholl-Schule in der siebten Jahrgangsstufe einstündig im Klassenverband unterrichtet.

Da die Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 keinen Unterricht im Fach Textilgestaltung gehabt haben und hier allenfalls auf Erfahrungen der Primarstufe zurückgegriffen werden können, gilt es, die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des

ersten Halbjahres für Textiles und textile Materialien in unserer Alltagswelt sowie für textile Techniken im Allgemeinen zu sensibilisieren. Daher werden einerseits theoretische Kenntnisse und Fachbegriffe der Faserkunde (Schwerpunkt Naturfasern), andererseits textile Produkte hergestellt (Förderung der Produktionskompetenz/Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem).

Im ersten Halbjahr geht es schwerpunktmäßig um das Thema Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger am Beispiel des Gottesauges. Der Glücksbringer stammt aus dem lateinamerikanischen Kulturraum. Bei der Herstellung wird eine Wickeltechnik angewandt, die die Feinmotorik und gleichzeitig das ästhetische Farbempfinden schult. Es beinhaltet Aspekte der Farbenlehre (Farbkontraste: Kalt-/Warmkontrast und Komplementärkontrast sowie Farbfamilien: warme- und kalte Farben).



Im zweiten Halbjahr liegt der Schwerpunkt im Bereich der Entwicklung von Textilem.

Die Schüler stellen ein Spielobjekt (Frisbeescheibe aus Stoff bzw. ein Tier aus Filz) her.

Dabei planen und entwickeln die Schüler ihr Spielobjekt unter Verwendung verschiedener textiler Arbeitstechniken

(beispielsweise Stoffdruck mit verschiedenen Materialien, Steppstich etc.) nach eigenen Vorstellungen. Dabei berücksichtigen sie Aspekte der Form- und Farbgestaltung.

Das Inhaltsfeld Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF3) wird im Unterricht aufgegriffen, indem die Produktionsbedingungen und die globalen Zusammenhänge bei der industriellen Textilproduktion am Beispiel der Jeanshose (Die Weltreise der Jeans) transparent gemacht und kritisch hinterfragt werden. Im letzten Schuljahr gab es die Möglichkeit, im Rahmen der Schulkino-wochen den Film *The true cost*- Der wahre Preis der Mode zu sehen und im Unterricht zu reflektieren.)

MuKu

Das Wahlpflichtfach MuKu (Musik-Kunst-Multimedia) verbindet die Fächer Musik und Kunst und legt einen Schwerpunkt auf die digitalen Aspekte beider Künste. Massenmedien und insbesondere die digitalen Medien sind aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken und Bestandteil unseres Alltags und unserer Lebenswelt geworden. Im Zeitalter von Handy, Mp3-Player, CDs, Fernsehwerbung oder Musikvideos sowohl im TV als auch im Internet ist Musik und der Umgang mit ihr einem Wandel unterlegen. Zudem wird Musik immer stärker mit visuellen Komponenten verknüpft und vermarktet, wie es die Film-, Werbe- und Musikindustrie eindrucksvoll beweisen: Musik wird kaum mehr ohne visuelle Komponenten wahrgenommen oder rezipiert. Die Geschwister-Scholl-Schule nimmt sich dieser interdisziplinären Thematik an und hat, unter Berücksichtigung

der Kernlehrpläne für Musik und Kunst, inhaltliche Schwerpunkt gesetzt, die von den Schülerinnen und Schülern mit multimedialen Mitteln bearbeitet und in Projekten umgesetzt werden.

In jeder Jahrgangsstufe ist ein Projekt vorgesehen: So erstellen die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe sieben einen persönlichen künstlerisch-musikalischen Steckbrief und in Jahrgangsstufe acht eine Präsentation zur Kunst- und Musikgeschichte. In Klasse neun entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine Werbekampagne für ein entworfenes Produkt und programmieren eine eigene Internetwerbung. In der Jahrgangsstufe zehn liegt der Fokus auf Bild- und Filmbearbeitung. Die Schülerinnen und Schüler drehen einen Stop-Motion Film, angefangen vom Storyboard bis zum Kulissen- und Figurenbau. Innerhalb dieser Projekte lernen die Schülerinnen und Schüler auch digitale Musikbearbeitung und unterschiedliche Aufgaben aus dem Bereich Grafik- und Mediendesign kennen.



Schülerinnen und Schüler der zehnten Jahrgangsstufe gestalten künstlerisch die Schulwand des Treppenhauses.

Die Lernwerkstatt

Neben dem Fächerangebot können die Schülerinnen und Schüler an der Ge-

schwister-Scholl-Schule zwischen vielen Angeboten frei wählen.

In der Lernwerkstatt **Häkeln** erlernen die Schülerinnen und Schüler die Grundkenntnisse des Häkelns, zum Beispiel den Umgang mit einer Häkelnadel und das Häkeln verschiedener Maschen. Schon nach kurzer Zeit erstellen sie kleine Häkelprojekte wie Handytaschen, Armbänder oder Einkaufstaschen.



Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften können die Schülerinnen und Schüler zwischen Chor, Orchester, Hörspiel-AG oder Gitarren-AG wählen.

Der **Chor** findet einstündig einmal in der Woche statt. Er steht Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 offen. Gefördert werden soll hier in erster Linie der Spaß am Singen, daneben aber auch die stimmliche Weiterbildung. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler erhalten in Kleingruppen eine gesonderte stimmbildnerische Ausbildung. In Konzerten werden die Ergebnisse der Proben der Schulöffentlichkeit vorgestellt.

Das **Orchester** richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die ein Instrument spielen können. Gemeinsam werden Musikstücke aus verschiedenen Genres (Klassik, Musical, Pop, Rock etc.) arrangiert, bearbeitet und im Rahmen einer einstündigen, wöchentlichen Probe eingeübt. Das Orchester wirkt bei verschiedenen Veranstaltungen der Schule (Preisverleihungen, Tag der Offenen Tür, Weihnachten...), aber auch bei der Abschlussfeier der Jahrgangsstufe 10 mit.

Die einstündige **Hörspiel-AG** findet wöchentlich für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 statt. Sie richtet sich speziell an die Schülerinnen und Schüler, die durch besondere Leseleistungen aufgefallen sind (z. B. Sieger in Lesewettbewerben) und hier ihr Können weiterentwickeln wollen. Dazu gehört u. a. auch ein spezielles Sprechtraining zur Verbesserung der Aussprache sowie die Vermittlung schauspielerischer Fähigkeiten unter dem Aspekt Hörspiel. Als Hörspiel umgesetzt werden neben den Siegerbeiträgen im Schreibwettbewerb auch größere Werke, die den Interessen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.

Da der Schule im Zuge der Einrichtung des MINT-Labors auch ein eigenes Tonstudio zur Verfügung gestellt wurde, können die Aufnahmen vor Ort unter professionellen Bedingungen durchgeführt werden.

Daraus ergibt sich auch die Möglichkeit, interessierten Schülerinnen und Schülern Grundlagen in der Studioarbeit zu vermitteln (Aufnahmetechnik, Abmischung, Sounddesign, Mastering).



Schülerinnen und Schüler der Hörspiel-AG belegen den ersten Platz in der Kategorie „Bestes Drehbuch“.

In der **Gitarren-AG** werden die Grundtechniken zum begleitenden Gitarrenspiel (Akkorde, Schlag- und Zupfmuster) erarbeitet. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler auch die drei wichtigsten Gitarrentypen (Konzert-, Western- und E-Gitarre) kennen und können mit dem Erlernen der Powerchords noch in die Rockmusik hineinschnuppern. Zunächst werden einfache Lieder aus der Pop- und Rockmusik geprobt. Später werden auch die Wünsche der Schülerinnen und Schüler mit in das Programm aufgenommen.

Bewegte Schule

Das didaktische Leitprinzip der GSS „An unserer Schule sollen alle gemeinsam leben und erfolgreich arbeiten können!“ gilt natürlich auch für den Sportbereich. Neue Bewegungsbereiche kennenlernen, aber auch gemeinsam für eine Sache arbeiten (z.B. Teilnahme an Sportfesten und Wettbewerben) gehören zu den Bereichen unseres Sportkonzeptes. Der oben genannte Satz bedeutet aber noch mehr – mit der Hilfe von Bewegung kann das Lernen und Arbeiten erst richtig gelingen (siehe Kapitel Fortbildung: Exekutive Funktionen). Schulhof, Außenflächen und Gebäude sind bewegungsorientiert konzipiert.

Der Sportunterricht als solcher stellt eine Herausforderung an Teamfähigkeit und Sozialverhalten dar. Mit seiner grundsätzlichen Handlungsorientierung fordert er im unmittelbaren Bezug zwischen Theorie und Praxis selbstständiges Lernen, Planen und Entscheiden.

Der pädagogisch und fachdidaktisch orientierte Sportunterricht beinhaltet einen Doppelauftrag, der so formuliert wird:

- Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport sowie
- Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Bewegung

Ein ganz normaler Tag:
„10.05 Uhr – Es geht los.“

Auf dem Schulhof können wieder Pausensportmaterialien ausgeliehen werden. Fußball-, Basketball- und Jongliermaterialien werden bereitgestellt. Nach 120 Minuten freuen sich Körper und Geist auf Bewegung.



Schade, dass die nächste Pause erst wieder nach 120 Minuten beginnt. Aber halt – da gibt es ja auch noch Bewegung im Unterricht! In Mathe findet eine Matheolympiade statt, im Deutschunterricht werden Schlangenwörter geschwungen und im Englischunterricht findet ein Laufwettbewerb zum Vokabellernen statt. Mittags gibt es die große Auswahl: Ob Klettern an der Kletterwand, Badminton, Fußball ... oder einfach das Toben auf den Matten, es ist für jede und jeden etwas dabei...“

Warum gehört für uns Bewegung in die Schule?

Ein Ganztagsbetrieb wäre ohne Bewegung nicht denkbar. Untersuchungen zeigen, dass mit Bewegung höhere Lernerfolge erzielt werden. Bewegung motiviert, die Aufnahmefähigkeit nimmt zu, die Konzentrationsfähigkeit wird gesteigert. Neben einer Verbesserung im geistigen Bereich stärkt unser Bewegungsangebot auch die körperlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Dieser Effekt ist besonders wichtig, da die Welt der Kinder immer bewegungsärmer wird. Zusätzlich verändert sich das Freizeitverhalten (Computer, Internet,

Fernseher). Mangelnde Bewegungserfahrungen führen zu Verletzungen, durch zu langes und falsches Sitzen kommt es häufig zu Fehlhaltungen des Körpers.

Wie wollen wir dem Bewegungsmangel entgegenwirken?

Durch Bewegungsangebote in den Pausen und ein bewegungsfreundliches Schulgelände soll an unserer Schule jedem Kind die Möglichkeit gegeben werden, sich frei zu entfalten. Neue Bewegungsmöglichkeiten werden weiterentwickelt (Kletterwände, Schulhofgestaltung, Pausenmaterial).



Bewegungsexperten werden benannt, die im Unterricht Bewegungspausen durchführen. In der Mittagspause ist ein umfangreiches Bewegungsangebot (Klettern, Fuß- und Basketball, Tischtennis, Badminton, etc.) vorhanden. Auch bei Wandertagen und -fahrten steht die sportliche Bewegung im Blickpunkt. Seit Jahren bestehen Kooperationen mit Vereinen und außerschulischen Sporteinrichtungen, um den Aspekt „Leistungssport“ über den schulischen Rahmen hinaus zu fördern und zu unterstützen. Neben dem Leistungssport sind auch die ge-

sundheitlichen Komponenten der sportlichen Bewegung im Fokus. Es existieren Zusammenarbeiten mit Gesundheitszentren und Ernährungsberatern.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe fünf nehmen an einer Gesundheitswoche in Sauerland teil, die im Unterricht vor- und nachbereitet wird. In der Jahrgangsstufe sieben finden die „Scholllympischen Spiele“ statt, die der Förderung der Werteerziehung dienen. An einem Tag im Jahr findet in den Bäderbetrieben „Die Welle“ für alle Schülerinnen und Schüler ein Wassertag statt, an dem alle Aktivitäten rund um das Wasser und die damit verbundenen Berufe im Mittelpunkt stehen. Besonders wichtig ist uns, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule schwimmen können.



Bewegung als ganzheitliches Konzept verstanden ist uns wichtig und deshalb ein integrativer Bestandteil unseres Schulprogrammes.

Die bewegungsfreudige Gestaltung des Schulprogramms und des Schullebens ist somit eine Angelegenheit aller Lehrkräfte!

Die Geschwister-Scholl-Schule – eine bewegte Schule!